

Gold glänzt in der Brandung

Wochenrückblick:

In der vergangenen Woche überraschten die Konjunkturindikatoren mit positiven Nachrichten, wie etwa die Auftragseingangs- und Produktionsdaten der deutschen Industrie. Doch es wäre an dieser Stelle zu einfach, lediglich von erfreulichen Nachrichten zu sprechen, die Nachrichtenlage ist zunehmend unterschiedlich. So wurden in der Eurozone Einbrüche des Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal im mittleren einstelligen Bereich bei den baltischen Volkswirtschaften und mehr als minus 18 Prozent in Spanien gemeldet. Zudem nehmen die politischen Spannungen zwischen den USA und China erneut zu, und die Corona-Infektionen rücken sowohl in Nah als auch in Fern wieder stärker ins Bewusstsein auch der Investoren. Gold glänzt in der von Unsicherheit geprägten Situation als Fels in der Brandung. Der Preis je Feinunze stieg über die 2.000-US-Dollar-Marke und markierte damit einen neuen Höchststand.



Wochenausblick:

Die in dieser Woche anstehenden Konjunkturdaten versprechen Spannung. Die Umfragen bei Finanzanalysten von Sentix und dem ZEW können zu Wochenbeginn die Sorgen um die zweite Welle der Corona-Pandemie reflektieren. Am Mittwoch steht das britische Bruttoinlandsprodukt des zweiten Quartals zur Veröffentlichung an. Experten prognostizieren nichts Gutes. So liegen die Schätzungen bei einem gravierenden Minus von rund 20 Prozent, was auch mit dem Brexit zu tun hat. Zum Wochenschluss kommen immerhin versöhnliche Signale aus den USA seitens der Einzelhandelsumsätze und der Industrieproduktion.



Top-Termine

Dienstag	11.08.	Deutschland	ZEW Konjunkturerwartungen (August)
Mittwoch	12.08.	Vereinigtes Königreich	Bruttoinlandsprodukt (2. Quartal)
Mittwoch	12.08.	Deutschland	E.ON SE (Quartalszahlen)
Mittwoch	12.08.	USA	Cisco Systems Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	13.08.	Deutschland	RWE AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	13.08.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Freitag	14.08.	USA	Einzelhandelsumsätze (Juli)
Freitag	14.08.	USA	Industrieproduktion (Juli)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	07.08.2015	07.08.2016	07.08.2017	07.08.2018	07.08.2019	07.08.2020
DAX	bis	-9,8%	18,2%	3,2%	-7,9%		8,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

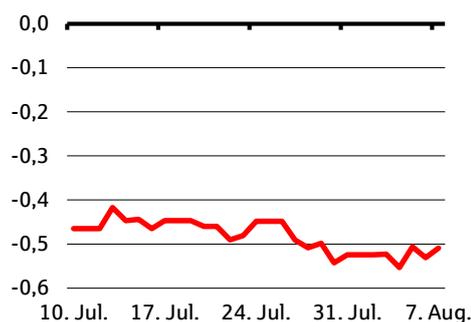
In der abgelaufenen Woche konnten die europäischen Märkte solide Gewinne verzeichnen. Überwiegend gute Konjunkturdaten, sinkende Corona-Neuinfektionszahlen in den USA und Hoffnungen auf ein neues Corona-Hilfspaket in den USA waren wichtige Treiber. Zusätzlich unterstützten weiterhin fallende Realzinsen und der Anlagenotstand aufgrund niedriger Zinsen die Aktienmärkte. Diese positiven Faktoren überkompensierten den weiter eskalierenden Konflikt zwischen den USA und China, der sich aktuell vor allem um technologische Aspekte dreht, sowie die zuletzt etwas gemischteren Quartalsberichte von europäischen Firmen. Die Stimmung wird hierzulande noch etwas durch den starken Euro und die steigenden Covid-19-Neuinfektionszahlen belastet. Diese Woche gibt es noch einige interessante Quartalzahlen aus der Eurozone bzw. Deutschland, in den USA ist die Berichtssaison weitgehend vorbei.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		07.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12675	2,9	0,5	8,8	-4,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3253	2,5	-2,1	-1,7	-13,2
S&P 500	Indexpunkte	3351	2,5	6,5	16,2	3,7
TOPIX	Indexpunkte	1547	3,4	-1,6	3,1	-10,1
MSCI World	Indexpunkte	2356	2,2	5,0	11,4	-0,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	26	-11,1	-15,6	18,4	80,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

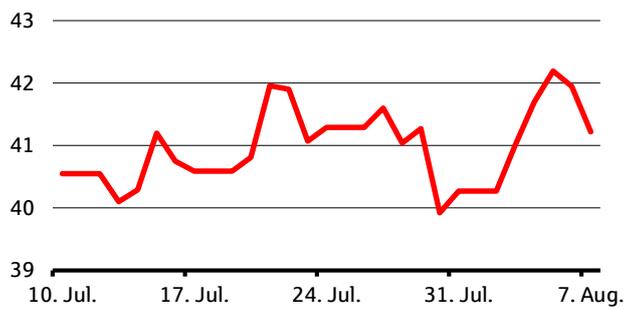
10-jährige Bundrenditen sollten sich weiterhin innerhalb der etablierten Bandbreite von -0,55 % bis -0,45 % seitwärts bewegen. Angesichts der in den vergangenen Wochen spürbar angezogenen Inflationserwartungen und der damit deutlich gefallen Realrenditen in Europa aber auch in den USA erscheinen US-Treasuries und Bunds im langen Laufzeitbereich fundamental wenig unterstützt. Doch fehlen während der Ferienwochen die Impulse für eine anhaltende Korrektur. An diesem Bild sollte sich auch in den kommenden Tagen wenig ändern.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		07.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,68	3,0	-1,2	17,2	-8,2
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,69	3,2	-2,8	12,9	-21,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,51	1,5	-8,0	7,2	-32,4
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,09	1,0	-0,3	0,4	-44,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,13	2,4	-2,8	-147,8	-144,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,23	2,7	-5,5	-131,9	-146,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,56	3,6	-7,6	-117,0	-135,4
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,23	4,1	-14,1	-101,9	-115,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

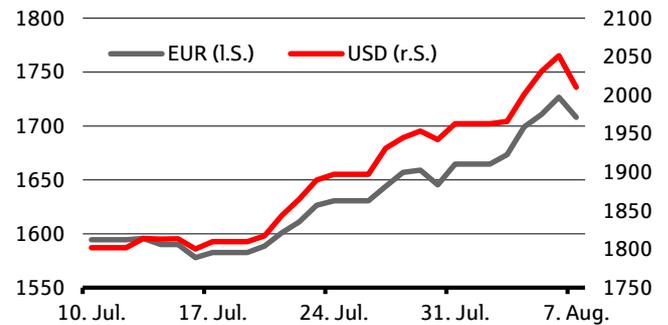
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	07.08.2015 07.08.2016	07.08.2016 07.08.2017	07.08.2017 07.08.2018	07.08.2018 07.08.2019	07.08.2019 07.08.2020
WTI in USD		-4,7%	18,2%	40,0%	-26,1%	-19,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



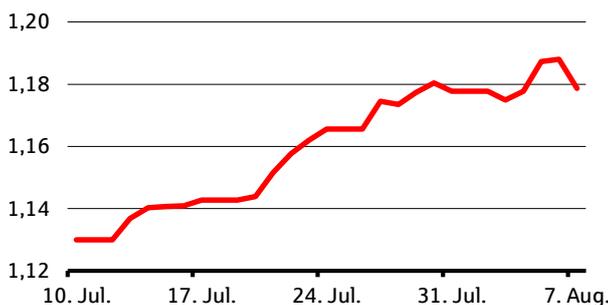
Wertentwicklung	von bis	07.08.2015 07.08.2016	07.08.2016 07.08.2017	07.08.2017 07.08.2018	07.08.2018 07.08.2019	07.08.2019 07.08.2020
Gold in USD		22,1%	-5,9%	-3,9%	24,6%	33,4%
Gold in EUR		20,7%	-11,4%	-2,2%	28,7%	27,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

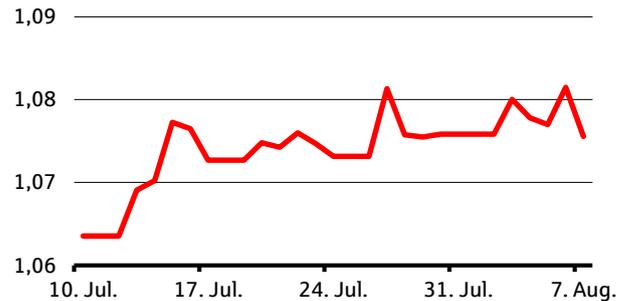
Nach deutlichen Anstiegen legten die Rohöl- und die Goldpreise Ende vergangener Woche eine Verschnaufpause ein. Im Wochenrückblick blieb aber noch ein ordentliches Plus übrig. Insbesondere der Goldmarkt scheint derzeit überkauft, eine kurzfristige Korrektur wäre nicht überraschend, bevor der sich der Aufwärtstrend wieder fortsetzen kann. Auch die starke Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar der letzten Wochen hat sich in vergangenen Handelstagen nicht weiter fortgesetzt.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		07.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	0,1	4,4	5,0	5,0
EUR-CHF	CHF	1,08	0,0	1,2	-1,4	-0,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	41,22	2,4	1,5	-19,3	-32,5
Gold	USD/Feinunze	2010	2,4	11,1	33,4	32,0
Gold	EUR/Feinunze	1708	2,6	6,5	27,2	25,9
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	-0,3	-0,3	-10,9	-2,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,48	-1,5	-4,2	-8,8	-9,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.09.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.660	11.500	13.500	14.000
EURO STOXX 50	3.268	3.000	3.400	3.600
S&P 500	3.328	3.000	3.200	3.400
TOPIX	1.555	1.500	1.550	1.600

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,47	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,51	-0,45	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,12	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,55	0,75	0,85	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,19	1,17	1,16	1,15
EUR- CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	42,2	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	37,4	39	40	41
Gold in USD	2.032,1	1.930	1.960	2.020
Gold in Euro	1.711,5	1.650	1.690	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	-6,1	5,2
	Inflation (HVPI)	1,4	0,6	1,6
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,8	7,3
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-4,6	5,0
	Inflation	1,8	0,9	1,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,9	5,6
	Inflation	3,1	2,5	2,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.08.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 10.08.2020

Nächste Ausgabe: 17.08.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de

